Maschinenring
Oldenburger Land e. V.

Rundschreiben

Nr. 01/2012

Aus dem Maschinenring

Dieses Rundschreiben ist das erste Rundschreiben in der neuen Form, welches Sie, liebe Mitglieder, nun 4-mal im Jahr mit dem neuen **"Maschinenring Magazin"** erhalten werden.

Sie erhielten bisher die "Maschinenring-zeitung aktuell", ab diesem Jahr hat der Bundesverband der Maschinenringe die Zeitung neu aufgelegt. Hochwertiges Papier, ein gefälliges Format und eine moderne Aufmachung werden dem „Maschinenring Magazin" die richtige Wertigkeit geben. Denn die Themen aus den Ringgemeinschaften quer durch ganz Deutschland haben es verdient, groß herauszukommen. Innerhalb der Organisation und auch darüber hinaus.

Zehn Jahre nach der Gründung von „Maschinenring aktuell" steht deshalb eine inhaltliche und optische Rundumerneuerung an. Machen Sie sich selbst ein Bild, wir hoffen sie gefällt Ihnen. Als Mitglied im Maschinenring Oldenburger Land e. V., haben Sie keine Mehrkosten dadurch, denn die Kosten der Zeitung übernehmen wir als Maschinenring.

Die Vorbereitungen zur Jahreshauptversammlung laufen auf Hochtouren. Die Jahreshauptversammlung soll am 00.03.2012 stattfinden (Termin bitte vormerken. Redner für die diesjährige Jahreshauptversammlung sollte Herr _____ sein. Herr _____ kommt von der Firma/Organisation _____. Wir werden die Einladungen zur Jahreshauptversammlung fristgemäß verschicken.

Inhalt

1. neuer Mitarbeiter AGRO-DIENST GmbH/ MR Oldenburger Land e. V.
2. Nährstoff – Dokumentation
3. Nährstoffvergleiche / DüngeVO
4. Vermittlung von Wirtschaftsdünger
5. Nmin-Gehalt im Boden
6. Kalk aus Rauchgasentschwefelung
7. Betriebshelfer/in / Haushaltshilfe
8. Internetauftritt Maschinenring
9. Mitglieder sind gefragt

Maschinenring Oldenburger Land e. V./
AGRO-DIENST GmbH
Sannumer Str. 3
26197 Großenkneten-Huntlosen
Tel.: 04487/92 85 0
Fax: 04487/92 85 86
e Mail: info@mr-oldenburg.de
Internet: www.mr-oldenburg.de

1. Neuer Mitarbeiter

Wir freuen uns, dass wir Herrn
Ralf Hellebusch (32) zur Verstärkung unseres Teams gewinnen konnten.

Der gelernte Landwirt und agrar. Betriebswirt ist seit dem 01. Feb. für uns vor allem im Bereich der Nährstoffbilanzierung von Biogasanlagen und der Dokumentation im Rahmen der DüngeVO. im Einsatz.
Er war in den vergangenen zwei Jahren als Betriebsleiter eines großen Landwirtschaftlichen Betriebes an der Elbe tätig. Zuvor arbeitete er 6 Jahre im Außendienst, für einen großen Futtermittelhersteller und war in unserer Region tätig. Aus dieser Zeit werden einige von Ihnen Herrn Hellebusch sicher kennen.

Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg in seiner neuen Position und bitten Sie um Ihr Vertrauen in der Zusammenarbeit.

2. Nährstoff - Dokumentation

... und Bilanzierung von Biogasanlagen

Viele Landwirte und Biogasanlagenbetreiber haben mit uns in der vergangenen Zeit einen **Abnahmevertrag** für Gülle und Mist abgeschlossen.

Seit einiger Zeit nutzen wir das **Web basierte Nährstoffstrommodul** das von den Maschinenringen Niedersachsen mit entwickelt wurde. Mit dieser Software dokumentieren wir alle Lieferungen von Wirtschaftdünger, natürlich auf Basis der neuen Verbringungsverordnung.

Speziell für Biogasbetreiber bieten wir die gesamte Dokumentation Ihrer In- und Output-Stoffe an. Von der Erstellung der Lieferscheine, Bilanzierung des In- und Output der Biogasanlage, bis zur Erstellung der **Nährstoffbilanzierung gemäß** Düngeverordnung für Ihre eigenen als auch für Ihre Gärsubstrat abnehmenden Betriebe. Damit Sie kein Risiko für Fehler in der Dokumentationskette im Rahmen der Verbringungs- und DüngeVO eingehe.

3. Nährstoffvergleiche / DüngeVO

Bitte denken Sie an die Erstellung des Nährstoffvergleichs für 2011. Wir sind gern bereit, die Aufzeichnungen nach Ihren Angaben für Sie zu erstellen. Auf Wunsch erhalten Sie von uns ein Formular, in das Sie alle wichtigen Daten eintragen können. Für die eigentliche Berechnung der Nährstoffbilanz vereinbaren Sie bitte einen Termin oder faxen uns das ausgefüllte Formular zurück.
Folgende Aufzeichnungen sind bis zum **31. März** des Folgejahres zu erstellen und **7 Jahre** aufzubewahren:

1. Ausgangsdaten und Ergebnisse der Nährstoffvergleiche

2. Nmin-Werte und Bodenuntersuchungsergebnisse

3. Nährstoffgehalte der eingesetzten organischen Düngemittel

Wichtig ist, dass die maximalen N- und P-Salden im Gesamtbetrieb eingehalten werden:

- max. 20 kg/ha P2O5-Überschuss im 6-jährigen Durchschnitt
- max. 60 kg N/ha N-Überschuss im 3-jährigen Durchschnitt ab dem Jahr 2009

Ansprechpartner ist Herr Jakoby ☏ 04487 / 92 85 12 oder Herr Hellebusch ☏ 04487 92 85 15.

4. Vermittlung von Wirtschaftsdünger

Die Preise für Mineraldünger steigen weiter. Der Maschinenring Oldenburg Land e.V. / die AGRO-DIENST GmbH können Ihnen zur Düngung der Flächen unterschiedliche organische Nährstoffträger anbieten. Diese

zeichnen sich insbesondere durch die positive Wirkung auf die Bodenfruchtbarkeit, den Humusaufbau und den verbesserten Wasserhaushalt aus. Alle organischen Dünger verfügen über Stickstoff, Phosphor und Kali und sind somit als Mehrnährstoffdünger einsetzbar. Die Düngung mit Gülle, Gärsubstrat, Kompost, Hähnchen- oder auch Putenmist ist vor dem Hintergrund der nach wie vor hohen Preise für mineralische Düngemittel sehr interessant. Zuvor muss eine Nährstoffbilanzierung gemäß Düngeverordnung durchgeführt werden. Natürlich vermitteln wir nur nach den Vorgaben der neuen Verbringungsverordnung für Wirtschaftsdünger.

5. Nmin-Gehalt im Boden

… zu viel gedüngt? – Erfolgsparameter Herbst-Nmin

Veröffentlicht von Buchholtz

Der Herbst-Nmin-Gehalt wird nicht nur von der N-Düngung zur Hauptkultur beeinflusst. Lesen Sie im Folgenden, wie Nmin-Gehalte richtig bewertet werden und wie hohe Werte gesenkt werden können.
Der Herbst-Nmin-Gehalt im Wurzelraum ist eine etablierte Größe zur Bewertung von Bewirtschaftungsverfahren in der Landwirtschaft im Hinblick auf den Grundwasserschutz. Düngungsstrategien können im Jahresrhythmus beurteilt und weiter optimiert werden. Die Interpretation der Werte sollte immer in Verbindung mit den Witterungsdaten (Niederschlag, Temperatur) bis zur Probenahme erfolgen. Jahreseffekte können durch eine Korrektur mit dem mittleren Herbst-Nmin-Wert einer Boden- und Klimaregion geglättet werden.
Herbst-Nmin-Gehalte richtig bewerten!
Die Nmin-Probenahme erfolgt in der Regel in Tiefenschritten von 30 cm bis zu einer Endtiefe von 90 (150) cm. Durch den N-Entzug der Hauptkultur ist der Wurzelraum oftmals tiefgründig von Nmin entleert. Durch N-Mineralisation z.B. von Ernterückständen steigen die Nmin-Werte in den oberen Bodenschichten bis zur Probenahme wieder an. Typisch sind deshalb mit der Tiefe abnehmende Nmin-Gehalte. Höhere Gehalte in tieferen Schichten deuten auf bereits abgelaufene Verlagerungsprozesse und Nitrat-Verluste aus dem Wurzelraum hin.
Was tun, wenn der Herbst-Nmin zu hoch ist?
Liegt der Herbst-Nmin-Wert über 40 (50) kg N/ha sollten die Ursachen gemeinsam mit einem Gewässerschutzberater ermittelt werden. Folgende Maßnahmen können den Nmin-Gehalt senken:

1. Fruchtwechsel: Winterraps und Mais hinterlassen die höchsten Nmin-Gehalte. Besser sind Winterroggen und Ackergras.
2. N-Düngung reduzieren: N-Sollwert nach realistischer Ertragserwartung bemessen.

3. N-Nachlieferung berücksichtigen (Spät-Frühjahrs-Nmin-Methode in Mais): vorrangig auf Flächen mit regelmäßiger Wirtschaftsdünger-Anwendung, nach blattreicher Vorfrucht, nach Grünlandumbruch, nach Zwischenfruchtanbau, mit hohen natürlichen Humusgehalten.

4. Auf N-Düngung im Spätsommer/Herbst verzichten: Wintergetreide hat von der Saat bis zum Frühjahr einen N-Bedarf von 5 bis 40 kg/ha, der bereits durch die Bodengehalte gedenkt ist. Auf Gülle/Gärreste-Ausbringung sollte ab September zugunsten einer Frühjahrsgabe auf Winterung oder Grünland verzichtet werden.

5. Bodenruhe im Herbst: Bodenbearbeitung aktiviert das Bodenleben und führt zu einem zusätzlichen N-Mineralisationsschub. Deshalb sollte besonders Pflügen und tiefes Grubbern auf das Frühjahr verschoben werden. Für die Maisstoppel-Bearbeitung

sind Mulcher oder flach arbeitende Walzen zu bevorzugen.

6. Untersaat und Zwischenfrüchte: Untersaaten von Weidelgräsern in Mais und Zwischenfrüchte z.B. nach Wintergetreide binden bis zu 60 kg N/ha in der Pflanzenmasse. Der Stickstoff wird im Frühjahr zur Folgekultur wieder freigesetzt.

6. Kalk aus der Rauchgasentschwefelung

Bei einem Gehalt von 38 % CaO und 4,8 % Schwefel eignet sich der Rauchgasreinigungskalk aus dem Klinkerwerk Röben in Querenstede für die Düngung auf Ackerland. Der Kalk ist kostenlos, nur der Transport (7,00 € /t + MwSt.) muss bezahlt werden. Bis Mitte des Jahres sind die Termine vergeben, danach werden noch Abnehmer gesucht. Die Untersuchungsergebnisse der LUFA können in unserer Geschäftsstelle nachgefragt werden.
Ansprechpartner: Frau Hartmann ☏
04487 / 92 85 0.

7. Betriebshelfer/in / Haushaltshilfe

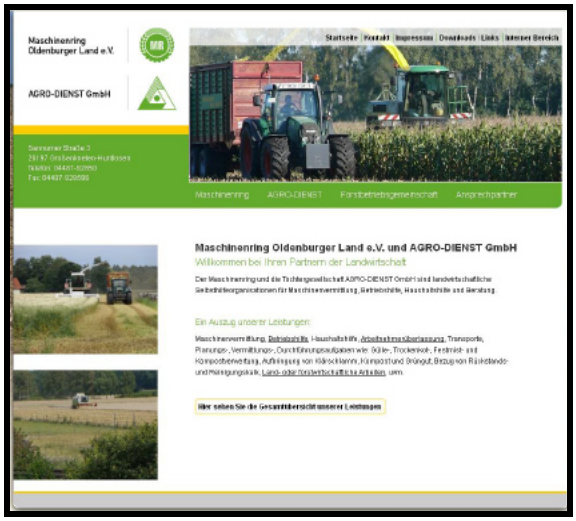
Unsere 3 hauptamtlichen Betriebshelfer / in **Frau Lara Lüschen**, **Herr Ignatz Bührmann** und **Herr Olaf Hesselmann** kommen auf den Betrieben sehr gut an, Sie machen hervorragende Arbeit auf den Höfen in Arbeitsspitzen- und Sozialeinsätzen.
Leider reichen unsere hauptamtlichen Betriebshelfer / in nicht immer aus um die Sozialeinsätze abzudecken, daher suchen wir für die Bereiche Landwirtschaft und Hauswirtschaft immer männliche und weibliche nebenberufliche Einsatzkräfte für den Bereich Landwirtschaft und Hauswirtschaft. Sofern Sie als Betriebsleiter/in oder Ihre mit auf dem Hof arbeitenden Kinder sich in diesem Bereich als nebenberufliche Einsatzkraft betätigen wollen, **melden Sie sich bitte** umgehend bei uns. Wir vermitteln Sie als Ersatzkraft an entsprechende Betriebe bei Krankenhaus- oder Kuraufenthalt.

Außerdem besteht die Möglichkeit, als hauptberuflicher Betriebshelfer/in eingestellt zu werden.
Schicken Sie uns dann Ihre Bewerbungsunterlagen gerne zu. (E-Mail Adresse breitenbach@mr-oldenburg.de)

Ansprechpartner: Herr Breitenbach ☏
04487 / 92 85 21 oder
Frau Hartmann ☏
04487 / 92 85 0 .

8. Internet Auftritt Maschinenring

Wie schon einmal im Dezember Rundschreiben berichtet hier noch mal unser Internet Auftritt:



Er ist im Internet zu finden unter www.mr-oldenburg.de oder www.agro-dienst.de. Für unsere Mitglieder gibt es einen internen Bereich, für den ein Passwort benötigt wird. Im internen Bereich sind die Verrechnungskennziffern, die Förder-Mitglieder, die Mitglieder und Lohnunternehmer und weiteres ersichtlich. Das Passwort ist bei uns unter Tel.: 04487 / 92850 zu erfragen.

9. Mitglieder sind gefragt

Wenn Sie als Mitglied vom Maschinenring Oldenburger Land e. V. Anregungen für die Ringarbeit oder neue Ideen für unsere Zusammenarbeit haben, melden Sie sich gerne bei uns, denn mit uns kann man über alles reden was für unseren Ring von

Bedeutung sein kann. Weiterhin wäre es gut, wenn Sie uns Ihre E-Mail Adresse oder Fax-Nummer zukommen lassen würden um Ihnen evtl. noch schneller wichtige Informationen zukommen zu lassen. Kurze E-Mail oder Fax, mit Name und Adresse, an info@mr-oldenburg.de oder Fax an 04487 / 928586.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr MR Team Oldenburger Land e.V.